

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnontheile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 24.

Samstag, den 13. Februar 1892.

53. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die gemeinschaftlichen Ämter **Wittensfeld, Bürg, Endersbach, Hanweiler, Hegnach, Herrmannsweiler, Hochberg, Strampfelbach** erhalten hiemit im Auftrag der K. Centralstelle für die Landwirtschaft Fragebögen zur Ermittlung des Stands des landwirtschaftlichen Fortbildungswesens im Winter 1891/92. Da von der zu gebenden Uebersicht die Bemessung der Staatsbeiträge abhängt, so werden die gemeinsch. Ämter gebeten, die überschickten Tabellen **sorgfältig auszufüllen**, namentlich was die Stundenzahl des Unterrichts §. 8 betrifft und solche entsprechend ausgefüllt mit Unterschrift auf der letzten Seite versehen, **spätestens bis zum 15. März 1892** zurückzugeben.

Sollte in einer Gemeinde zwar keine Fortbildungsschule, aber eine Abendversammlung oder Leseverein eingerichtet gewesen, oder eine Ortsbibliothek vorhanden sein, so wollen die betreffenden Anstalten in der Uebersicht aufgeführt werden.

Zu Anträgen wie etwa bezüglich des Kostenpunkts oder in andern Beziehungen ist in §. 12 Gelegenheit gegeben.

Sollten noch in andern als den oben angegebenen Gemeinden Fortbildungsschulen mit landwirtschaftlichem Unterricht in diesem Winter bestanden haben, so wäre dies von betreffenden gemeinschaftlichen Ämtern sofort hieher anzugeben, damit auch diesen Fragebögen zur Beantwortung zugesandt werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß nur **vüntlich ausgefüllte und vollständig unterzeichnete Uebersichten** an die K. Centralstelle für die Landwirtschaft eingesendet werden dürfen und daß Uebersichten, welche zu spät einlaufen, unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Herren Ortsvorsteher wollen die betr. Herren Ortsgeistlichen auf dieses Ausschreiben aufmerksam machen.

Den 10. Februar 1892.

Vorstand und Sekretär des landwirtsch. Bezirksvereins:
Regierungsrat: **L h y m.** Stadtschultheiß: **S e l.**

Waiblingen.

Eigenschafts-Verkauf.

Johannes Bloß, Glaser hier bringt am nächsten **Montag, den 15. d. Mts.**

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum zweiten Mal zum Verkauf:

- | | |
|---|-----------------------|
| 21 Nr 07 Dm. Acker über der Heerstraße. | Angekauft um 800 M. |
| 30 Nr 05 Dm. Baumwiese über dem Schüttelgraben. | Angekauft um 600 M. |
| 14 Nr 57 Dm. Acker im inneren schmalen Pfad. | Angekauft um 550 M. |
| 15 Nr 65 Dm. Acker im mittleren Grund. | Noch nicht angekauft. |
| 17 Nr 85 Dm. Acker im mittleren Eisenthal. | Angekauft um 700 M. |
| 15 Nr 01 Dm. Acker im kleinen unteren Feld. | Angekauft um 700 M. |
| 13 Nr 29 Dm. Baumwiese im Mäurach. | Angekauft um 575 M. |

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 12. Febr. 1892.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Brennholz-Verkauf.

Nächsten

Mittwoch, den 17. Febr. d. Js.

Vormittags 10 Uhr

werden aus dem vorderen Stadtwald „Eichenhäule“ und „Saulache“ verkauft: 164 Nm. forschene u. fichtene Prügel. 23 Nm. eichene und Kiefern-Prügel. 54 Haufen meist buchenees Reisach.

Versammlung beim Waldgarten. — Abfuhr günstig. — Der Verkauf des Fichtenlangholzes wird einige Tage darauf stattfinden und besonders bekannt gemacht.
Den 12. Februar 1892. Stadtpflege: Pfänder.

Revier **Adelberg.**

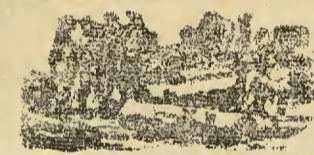
Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. Februar, Vormittags 10 Uhr im **Lamm in Adelberg** aus dem Staatswald Hopsawies (Hundswald) Lannweiler (Blankenacker) Sümpfe (Biegelhau), Triangel, Stockhalbe, Saurain und Hopsawies. Nm.: 162 buchene Scheiter, 67 dto. Prügel, 310 dto. Ausschuß, 27 eichene Prügel und Ausschuß, 31 Nadelholzscheiter, 44 dto. Prügel und 250 dto. Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr in der Hopsawies am Kohlbacksträßchen.

Beutelsbach.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinewald Kain kommen am **Donnerstag, den 18. Februar d. J.,** Mittags 1 Uhr



42 Eichen von 3 bis 6 Meter Länge und 40—75 cm Durchmesser, zus. 47,10 Festmeter zum Verkauf.

Zusammenkunft im Schlag. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Den 11. Februar 1892.

Schultheiß: **Schlör.**

Privat-Anzeigen.

Meine Verlobung mit Fräulein **Bertha Palm**, Tochter des Herrn Apotheker Palm in Neuenbürg, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Oberförster Kienzle.

Stuttgart, Februar 1892.
Baiersbronn,

Museums-Gesellschaft.

Montag, den 15. Februar
von abends 1/8 Uhr an

im **Adler**

Familienabend

mit Vortrag des Herrn Repetent **L h y m** und weiteren musikalischen und d'klamatorischen Vorträgen.

Arbeiter & Lehrlinge

aller Gewerbe vermittelt das Bureau für Arbeit-Nachweis, Karlsstraße 15 in Stuttgart.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Bekannten und Freunden teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Vater und Vater

Georg Fuchs

heute Freitag Morgens 3 Uhr unerwartet schnell im Alter von 59 Jahren sanft er schlafen ist.
Beerdiigung Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr. Um stille Teilnahme bitten



Die trauernde Gattin:
Marie Fuchs
mit ihren 2 Töchtern.

en gros. Rekrutenbänder en detail.

in schöner großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigem Preis. Muster sehen zu Diensten im Seidenbandrestgeschäft.

Stuttgart.

Emma Jeremias
Sophienstr. 23^a

Militär-Verein Waiblingen.



Montag den 15. Febr.
abends 8 1/2 Uhr

Monatsversammlung

im Lokal.

Wegen Besprechung auf Fastnacht wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Gründlichen Unterricht

im modernen Kleidermachen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden wie auch in Putzarbeiten ertheilt, ebenso in allen

Filigranarbeiten

als: Anfertigung von Uhr- u. Halsketten, Armbändern, Brochen, Haar- u. Ballschmuck u. s. w. nebst Blumenkörbchen aus farbigem Draht und Wolle;

Achtungsvoll
Marie Häberle,
Heinrichstr. 253.

Waiblingen,
13/II/92.

Eine Partie schöne

Kartoffeln

und ungefähr 7 Eimer

Apfelmost

verkauft,

Hermann Hess & Sohn.

Ebenfalls liegt zum Verkauf eine kleinere Partie sehr alter eigener, offener

Dielen.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

samt allen Erfordernissen hat bis Georgii zu vermieten.

Schreiner Rienzle.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

von 2 Zimmern nebst allen Erfordernissen hat bis Georgii zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Zwei großtrüchtige

Gaiseln

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.



Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

Schradersche Pflaster

(Indian-Pflaster)

von Jul. Schrader's Nachf. Apotheker Gustav Schoder, Feuerbach b. Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei böartigen Knochen- und Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In Zerlei Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 per Paquet Mk. 3 und 1.50. Zu beziehen durch die Apotheken. In Stuttgart Hirschapotheke. In Waiblingen in beiden Apotheken.

Stuttgart.

Seidenhüte

Filz-Hüte

Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstraße 5.

Patent

in allen Staaten angemeldet.

Patent

in mehreren Ländern schon erteilt.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Caffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnencaffee

ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Caffee-Zusatz.

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Caffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutmarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis 45 Pf. 1 Pfd.-Packet, 25 Pf. 1/2 Pfd.-Pack., 10 Pf. Probepack. à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Drogenhandlungen.

Kathreiner's Malz-Caffee-Fabriken
Berlin — MUENCHEN — Wien.



Eheringe.

Eigene Anfertigung. Reichste Auswahl. Billigste Preise. Garantie. Gravirung unentgeltlich.
W. Sackmaier, Goldarbeiter,
Büchsenstr. 3, Stuttgart.

Wer Husten hat

versuche Carl Müll's ächte Spitzwegrich-Brust-Bonbons in Packet 10 und 20 Pf. uad Spitzwegrich-Brust-Saft in Flacons 50. und 1 Mk. In Waiblingen nur bei

Karl Klumpp.

Manufaktur-Papier empfiehlt
C. F. Buck.

Gelder

in allen Beträgen gegen gute Pfandsicherheit sowie auch gegen Bürgschaft vermittelt

Ernst Eckert, Ehlingen.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Luna in Altona b. Hamburg versendet vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für 60 S das Pfd., vorzüglich gute Sorten 1 Mk u. 1 Mk 25 S, prima Halbdaunen nur 1 Mk 60 S, prima Ganzdaunen nur 2 Mk 50 S. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Zulettsstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 u. 30 Mk Zweischläfig 30 und 40 Mk Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Eberinge

in größter Auswahl bei sehr billigen Preisen, unter Garantie, empfiehlt

Carl Munz, Goldarbeiter,
Stuttgart Hirschstr. 50
Gegenüber dem Gasthof z. Hirsch

Violin- & Zither-Saiten

sind vorrätig zu haben bei
C. F. Buck.

Waiblingen.
Franz.
Champagner
In ganzen u. halben Flaschen empfiehlt
billigst
H. Buhl.

Waiblingen.
Neuen Wein
hat im Ausschank pro Liter 60 Pfg.
M o s t
von 20 Liter an wird fortwährend abgegeben.
Wöfner am Markt.

Als zuverlässigsten
Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nervenbeschwerden, **Hämorrhoiden**, Kongestionen, eingenommenen Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die
Zacharias-Pillen
allgemeinste Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Febr. Kurz nach 5 Uhr fuhren heute Abend J. S. M. M. der Königin und die Königin an der elektrischen Ausstellung zur Eröffnung derselben an, empfangen von dem Direktor der Zentralstelle Gaupp, Gem.-Rat Dr. Göz, Stadtbaurat Kölle u. A. In der Ausstellung waren bei Ankunft der Majestäten anwesend: Mitglieder des Königl. Hauses; die Hofstaaten, die Minister, der Kommand. General, Mitglieder des Geh. Rats, die Vorstände der Eisenbahn, der Post und der Telegraphenverwaltung, der Obmann des Bürgerausschusses und die Mitglieder der bürgerlichen Kollegien, Vertreter der Handels- und Gewerbekammer.

Der Ausschuss des Alterthumsvereins wird eine hochwichtige Frage in den Bereich seiner Verhandlungen ziehen. Um das Kloster Maulbronn, das herrliche Kleinod mittelalterlicher Kunst und Kultur vor Feuergefahr zu retten, soll angestrebt werden, dasselbe der Benützung als Wohnräume zu entziehen und es als reines Kunstdenkmal zu erhalten.

Steinhelm a. d. M., 8. Febr. Vor einigen Tagen wurden einem hiesigen Bürger aus einem gut verschlossenen Kasten 30 M. gestohlen. Der Dieb, von dem man anfänglich keine Spur hatte, ist nun in der Person eines 15 Jahre alten Burschen entdeckt worden.

Wetzheim, 9. Febr. Gestern kamen Frühlingboten, die Staren wieder hier an. Ob sich dieselben wohl nicht verirrt haben werden, da es heute mittag wieder zu schneien anfing und dabei ordentlich kalt ist.

Erstbottwar, 8. Febr. Gestern stellten sich hier die ersten Staren ein. Vögelchen wurden in voriger Woche an verschiedenen Plätzen angetroffen.

In Neutlingen wird das 23. schwebische Riebereifest am 10., 11. und 12. Juli abgehalten werden. Das Ehrenpräsidium des Festes hat Oberbürgermeister Benz übernommen. Der Vorsitz des Festausschusses wurde Herrn Gemeinderat Buchdruckermeister Karl Klupp, Vorstand des dortigen Viederkranzes, übertragen. Zum Festplatz wurde die in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegene, schon bei früheren Sängereisten benützte Rennwiese bestimmt. — Die Baukommission, welche schon seit Ende vorigen Jahres unter dem Vorsitz des Herrn Bauinspektors Landauer ins Leben getreten ist, hat den Platz für die Sängerkirche, welche ca. 60 Meter lang und 30 Meter breit ist, ausgewählt, ebenso für die Trinkhalle, welche 48 Meter lang und 15 Meter breit wird. Um diese beiden Hauptgebäude gruppieren sich die Wirtschaftsbuden, welche Sitzplätze für ca. 10—12 000 Personen bieten und zum großen Theil gedeckt werden, um sowohl gegen die Sonne, als, was hoffentlich nicht nötig werden wird, gegen den Regen Schutz zu bieten, sowie die sonstigen Anlagen des Wirtschaftswesens.

Langenburg, 9. Februar. Der hiesige Polizeidiener ging gestern von hier weg, ohne seine Adresse zu hinterlassen. In Blaufelden bestieg er die Bahn in südlicher Richtung.

Junge Hühner zur Frühjahr- und Sommerzeit sind gewiß keine Seltenheit. Solche aber inmitten des kalten Januars ausgebrütet, dürfte denn doch äußerst selten vorkommen. In Dillingen hat eine Gluckhühner vor 2 Wochen 5 Küchlein ausgebrütet und erfreut sich das ganze Vöcklein des besten Wohlseins.

Bonder Gya, 9. Febr. Ein in Mitte der fünfziger Jahre stehender Halgerlocher Bürger, der in guten Vermögensverhältnissen stand und sich kurz vor Weihnachten v. J. nach mehrjährigem Witwenstand zum zweitenmal verheiratete, wurde heute in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Was den geachteten, geschäftlich tüchtigen und in jeder Hinsicht geordneten Mann zu dem verhängnisvollen Schritt trieb, ist zurzeit noch unbekannt.

Künzelsau, 11. Febr. Heute früh 5 Uhr ist im Nachbarstädtchen Ingelfingen der Dachstuhl eines Wohnhauses abgebrannt. Die hiesige Feuerwehr wurde alarmirt, kam aber nicht zur Stadt hinaus, da sie sofort abbestellt wurde. Die Entstehungursache des Brandes ist unbekannt.

Die Stadtgemeinde Rottenburg hatte zur Errichtung der großen städtischen Wasserleitung ein Anlehen von 200 000 Mark ausgeschrieben. Nach zwei Wochen waren 455,000 M. gezeichnet. Die nötige Summe wird durch die Stadtpflege von den Zeichnern nach Bedarf erhoben.

Im Ries war letzthin bei heftigem Schneesturm ein Gewitter mit Blitz und mächtigem Donner Schlag.

Geidenheim, 8. Februar. Eine hiesige arme Frau hat in voriger Woche in einigen benachbarten Landorten einen hiesigen Mann, der sich bester Gesundheit erfreut, „zur Leiche gesagt.“ Der Betreffende saß gerade beim Mittagessen und ließ sich dasselbe trefflich schmecken, als einige schwarz gekleidete auswärtige Bekannte ins Zimmer traten, die selbstverständlich sehr erstaunt waren den Totgesagten am Tisch

essend zu finden. Die Frau hatte der Geschenke wegen, die ein Leichenansager erhält, den Lebenden für tot ausgegeben, wird dafür aber empfindlich gestraft werden.

Bomfedersee, 9. Febr. Dieser Tag wurde die Apotheke zu Buchau, bisher im Besitz von G. Kayser, verkauft an einen Apotheker von Langenburg, der sich zur Zeit in Nürnberg aufhält. Der Kaufschilling beträgt 125 000 M. Der Besitzwechsel soll im Mat d. J. vor sich gehen.

Gestorben.

In Stuttgart: Frau E. Sander, geb. Blumhardt, G. Luz, Tapezier, K. Küder, Telegraphist a. D.; in Lannheim Alb. Stier, Forstmeister; in Straßburg i. G. Herm. Faber, Lieutenant i. J. R. 126; in Rio de Janeiro R. Bellnagel aus Stuttgart; in Brooklyn (Newyork) H. Sulz aus Stuttgart; in Cannstatt Wilh. Hartig; in Waldsee Präzeptoratskaplan a. D. Friedrich Hofmeister; in Hagenberg Caroline Spieth, Wwe. geb. Weber; in Ebingen Emilie Söhler, geb. Merz, A. Nieber, Privatier; in Freudenstadt Karl Walde, vorm. Bauführer, Fritz Bothner, Möbelfabrik; in Altshausen Richard Eisenbach; in Ultenkirch Katharine Breilweg.

Deutsches Reich.

Der „Reichsanz.“ meldet: Die Kaiserin ist an einem leichten Influenza Anfall erkrankt und für die nächsten Tage an das Zimmer gefesselt. Dennoch findet der für morgen im Königsschloße angelegte Ball statt.

Berlin, 10. Febr. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge betragen die Zeichnungen auf 180 Millionen Reichsanleihe und 180 Millionen preuß. Anleihe im Ganzen etwa 1150 Millionen. Der Betrag der Reichsanleihe wurde etwa viermal, der Betrag der preuß. Anleihe nahezu dreimal gezeichnet. Der Erfolg der Zeichnung ist um so höher anzuschlagen, als sie ohne spekulative Beteiligung von dem anlagebedürftigen Kapital erfolgt ist.

Dresden, 11. Febr. Die R. G. S. f. f. a. b. r. i. l. entließ 200 Arbeiter.

Landesberg (Oberschlesien), 10. Februar. Ein Trupp russischer Auswanderer wollte die Grenze überschreiten. Russische Genarmen feuerten auf dieselben. Viele wurden verwundet.

In Billingen ist einem dortigen Kaminfegergehilfen ein seltener Unfall begegnet, indem ihm in Folge starken Niesens ein kleiner Teil des sogenannten harten Gummens ausgebrochen ist, während sonst Deffnungen im Gummengewölbe meist nur durch Krankheiten oder Verletzungen hervorgerufen werden. Beim Trinken geht nun ein großer Teil durch die Nase ab und muß der Patient eine Klinik besuchen, wo ihm eine mechanische Vorrichtung zum Schließen dieser Deffnung angefertigt werden wird.

Trebnitz, 5. Febr. (Auf dem Wege der Besserung.) Im „Trebnitzer Anzeiger“ vom 26. Januar d. J. findet sich folgende, in ihrer Art wohl einzig dastehende Bekanntmachung: „Die Herren Gastwirthe von Schlottau, wie überhaupt des ganzen Kreises ersuche ich hierdurch dringend, weder mir noch jemanden aus meiner Familie irgend welche geistigen Getränke weder umsonst noch für Geld zu verabfolgen, widrigenfalls ich dieselben gerichtlich zur Anzeige bringe. Schlottau Nr. 99. Karl Hartich, Stellenbesitzer.“

Wimpfen, 10. Febr. Herr Fuhrwerksbesitzer Karl Münch hier fällt heute einen auf seinem Grundstücke befindlichen Apfelsbaum, welcher, laut dem in der Familie schon von alters her geführten Merkbuche, im Jahre 1720 von einem Urarthen des Münch gepflanzt worden war. Der altherwürdige Baum trug vor wenigen Jahren noch reichliche Früchte.

Münche, 10. Febr. Heute nacht erschöß ein Herr aus Schleißheim in einem Zimmer des ersten Stockes des Gasthauses „zum Elefanten“ seine Geliebte, eine angebliche G. Meyer, und tötete sich dann selbst durch zwei Revolverschüsse in den Kopf. Mit dem Revolver in der Hand wurde er heute früh vom Wirt im Zimmer an der Thüre liegend gefunden. Das tote Mädchen lag in der Nähe des Fensters. Als Motiv der schauerlichen That wird Eifersucht angegeben.

Augsburg, 10. Febr. Ein sicherheitsgefährliches Individuum, dem die Gefängnisräume kein unbekannter Aufenthalt sind, wurde dieser Tage durch die hiesige Spähmannschaft in einem Gasthause aufgegriffen. Der gefährliche Gauner, welcher eine auf den Namen Franz Gottfried Weiß lautenden Ketschape mit sich führte und im Besitze von 300 M. war, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte, wurde als der am 14. Jan. d. J. aus dem Zuchthause in Ludwigsburg entlassene Einbrecher Friedrich Häberle von Crailsheim in Württemberg erkannt.

L e i p z i g, 11. Febr. Die Jury der „Internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz“ hat der Hohenlohe'schen Präferenzfabrik Bandouer u. Komp. in Gerabronn für die von ihr ausgestellten vorzüglichsten Erzeugnisse die goldene Medaille zuerkannt.

— **Dr. M e z g e r**, der Massagearzt aus Wiesbaden behandelt die Parin täglich zweimal. Sein tägliches Honorar beträgt, wie aus Petersburg berichtet wird, 1400 M. außer den Reisekosten. Derselbe bleibt noch einen Monat in Petersburg.

Ein seltenes Jubelfest hat kürzlich in **B e r l i n** a. d. S. im Frau Hebamme Raspe gefeiert. Sie hat nämlich in ihrem schweren Berufe bei dem 1000. Kinde Geburtshilfe geleistet.

Ausland.

B r ü s s e l, 12. Febr. Bankier Flandin in Philippville wurde in seinem Comptoir ermordet und beraubt. Die Mörder entkamen.

L o n d o n, 10. Februar. Unter den **R o h l e n l a d e r n** von London ist ein Streit ausgebrochen, an welchem 10 000 Mann beteiligt sind.

L o n d o n, 11. Febr. Bei der gestern von Newyork erfolgten Ankunft des norddeutschen Olyddampfers „Spree“ in Southampton empfing der Kapitän Willegerod als Belohnung für die Rettung der Passagiere des im Dezember auf offener See in Brand geratenen Dampfers „Abyssinia“ eine goldene Uhr und Kette; außerdem zur Verteilung an die Offiziere und Besatzung zweihundert Pfund Sterling.

M a d r i d, 11. Febr. Der Ministerpräsident **C a n o v a** s erhielt einen anarchoischen **D r o h b r i e f**, worin die Sprengung des Madrider Königspalastes sowie der öffentlichen Gebäude aus Rache für die Hinrichtung der 4 Anarchisten in Xeres gedroht wird; ein Anarchist, Namens Cassouth, in dessen Wohnung Bomben gefunden worden sind, wurde verhaftet.

S n y b r u c k, 11. Februar. Eine Lawine zerstörte in Sankt Jakob, Bezirk Taufers, einen Wald und Hof. Zwei Schwestern des Besitzers sind umgekommen.

— In Hospenthal sind drei Männer von einer **L a w i n e** verhehrt worden; einer ist bereits todt hervorgezogen worden, die beiden anderen sind noch nicht gefunden.

— In **D a v o s** und **T h u s i s** sind der enormen Schneemassen wegen die Posten unterbrochen. Der Verkehr über den Gletschpass ist eingestellt. Seit 1874 ist nicht mehr so viel Schnee gefallen. Auf der Bergstraße Klosters-Davos liegt der Schnee zwei Meter hoch und ist infolge dessen die Bahnverbindung zwischen beiden Orten für einige Tage unterbrochen. Es wird Alles aufgewendet zur Inbetriebsetzung der Linie; einstweilen geschieht die Beförderung durch Schlitten.

— An der Grenze **E l m - M a t t** (Clarus) stürzte eine gewaltige Lawine nieder und verschüttete die Landstraße. Post und Telegraph sind unterbrochen. Die Schneemasse ist eine solch' ungeheure, daß Hunderte von Arbeitern die Straße in acht Tagen nicht wieder fahrbar machen können. Man wird vorläufig einen Tunnel durch den Schnee graben, um den Verkehr vermitteln zu können.

Schnellzug nach Danzig.

Novellette von Leopold Gerson.

^{Schluss.} „Mein Fräulein,“ kam es endlich aus seinem ^{Nachdruck verboten.} Munde — darauf folgte eine kleine Pause — „mein Fräulein,“ fuhr er fort, „wollen Sie meine Frau werden?“

Es war das erste Wort, das er zu ihr sprach. So rasch hatte ich mir die Entwicklung allerdings nicht gedacht. — Sie stand vor ihm und ich sah wie ihre Lippen sich bewegten, — aber ich hörte nichts. Neugierig legte ich die Hand ans Ohr. Eine ganze Weile sah sie ihn stumm an, ihre Augen füllten sich mit Thränen und zwei Perlen des salzigen Regens rollten über die erröteten Wangen, als ich sie endlich mit freudbelebenden Lippen ganz leise sagen hörte: Ja!

„Also noch frei, doch noch frei! Sie hat auf mich gewartet, sie liebt mich auch!“ rief er außer sich vor Freude und ohne auf den Ort zu achten, wo er sich befand, bog er sich hinüber zu ihr, zog ihren Kopf an sich und küßte sie stürmisch ab. — Ich konnte nicht bemerken, daß sie sich dagegen wehrte.

„Du liebes, herziges Mädchen! jubelte er und sah sie mit glückseligen Augen an. Plötzlich schien er zu erschrecken. Ach, welche Bergeshöhe! Ich habe Ihnen ja meinen Namen noch nicht genannt, — verzeihen Sie mir und gestatten Sie mir, daß ich mich Ihnen vorstelle.“ Und er nannte seinen Namen und sie den ihren. — Noch immer hielten sie ihre Hände fest, als befürchteten sie, sich aufs neue zu verlieren.

Erst Verlobung, dann Verheiratung — die Situation war doch etwas zu komisch und ich konnte ein lautes Lächeln nicht unterdrücken. Er drehte sich um und fragte, als ich eintrat:

„Ich denke, Du wolltest Dein Billet prolongiren lassen?“

„Ist nicht nötig, denn wie ich sehe komme ich heute doch nicht mehr nach Danzig. — Kennen Sie mich noch?“ wandte ich mich an die junge Dame. „Ich habe oft bei Ihnen logirt, als Ihr Herr Vater noch das Hotel in A. hatte.“ — Sie sah mich einen Augenblick forschend an — alle Wetter, was für schöne Augen sie hat, wahre Zauber Augen! — und dann reichte sie mir mit einem Lächeln der Erinnerung die Hand. — Meine Anwesenheit war für die glatte Regelung der Verlobung nicht ohne Nutzen. Auf meine alte Bekanntschaft mit dem Vater fußend,

konnte ich manche Frage und die anfänglich starke Unentschlossenheit des alten Herrn zu Gunsten der Liebenden lösen.

Sie hatte, wie mein Freund erzählte seines hartnäckigen Schweigens wegen manche Thränen geweint, denn sie hatte ihn geliebt, wie er sie, gleich vom ersten Augenblick an, ohne auch nur ein Wort des Einverständnisses. Wer erklärt sie, die stumm geheime Seelensprache? Sie ist und bleibt immer neu und interessant.

Am folgenden Tage stand ich zur Reise bereit vor ihm und seiner glücklichen Braut. Er hatte mir eingeschärft, seinen Freund in Danzig zu besuchen und dessen Frau zu erzählen, was ich wußte. Die Glocke erkante und die rauhe Stimme des Portiers rief in den Saal: Schnellzug nach Danzig! — „Vergiß ja nicht meinen Freund aufzusuchen!“ rief er mir noch nach, als der Zug sich schon in Bewegung setzte. Ich nickte. —

Und als ich der kleinen Frau in Danzig die Geschichte erzählt hatte, sagte sie vergnügt schmunzelnd: „Also er sitzt fest?“

„Fürchterlich fest!“

„Ich habe es gleich gesagt.“

Im Jahre darauf befand ich mich wieder in St. Ich hatte bei der Hochzeit nicht fehlen dürfen. Auch die kleine Frau aus Danzig war eingeladen worden, aber sie hatte nicht abkommen können, weil — ihr Mann hielt ganz vergnügt einen neuen, jämmerlich schreienden Welbürger im Arm. — Deshalb wollten sie auf ihrer Hochzeitsreise in Danzig zuerst Station machen, schon aus Pflicht der Dankbarkeit, denn eigentlich war doch die kleine resolute Frau die Ehefräulein.

„Weißt Du“, meinte die Neuerwählte, gewichtig ihren Mann anblickend, wir könnten uns als Pathen anbieten — nicht?“ „Natürlich, mein Schatz!“

„Schnellzug nach Danzig!“ brüllte der Portier, etwas angetrunken von dem genossenen Hochzeitsweine. Nach ein Händedruck und das junge Paar sprang in das Coupee. Der Zug rollte aus dem Bahnhof und grüßend und winkend sah ich ihm nach — — ich habe immer das Nachsehen.

Handel und Verkehr.

W i n n e n d e n, 11. Febr. Obwohl Tags zuvor auch in Waiblingen ein Viehmarkt stattfand, hatte doch unser gefirgter Jahrmarkt eine schöne Zufuhr an Vieh aufzuweisen, nämlich 593 St. Ochsen, 400 Stiere, 385 Kühe und 166 St. Schmalvieh; sodann 200 St. Milchschweine und 60 Käufer, zus. 1804 Stück. Preis für 1 Paar Milchschweine 24 — 30 M., für 1 Käufer 24 — 60 M., 1 Paar Ochsen im Preis von 1201 M. wog 34,40 Ztr., müßte kommt 1 Ztr. leb. Gew. auf 34 M. 88 Pf., 1 weiteres Paar im Gew. von 24,90 Ztr. wurde nach leb. Gew. zu 33 M. pr. Ztr. verkauft. Der Handel ging bei Fettvieh, namentlich Ochsen, sehr lebhaft, während dies bei den übrigen Gattungen wegen der hinaufgetriebenen Preise etwas weniger der Fall war. Mit der Bahn kamen an in 9 Wagen 84 Stück und gingen ab in 22 Wagen 201 Stück. — Der Holzmarkt war ebenfalls stark befahren und wurde alles zu guten Preisen abaelekt.

Evangelischer Gottesdienst.

Donntag, 14. Februar 9^{1/2} Uhr Predigt: **Dejan G e s.**
2 Uhr Predigt: **Stadtvikar L a u z m a n n**
(Sonntagschule in allen Klossen.)

Katholischer Gottesdienst.

Donntag, den 14. Febr. 1892.
Vorm. 9 Uhr: Predigt und Amt.
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre und Nachm.-andacht.

Waiblingen.

Selbstgelagerte Weine

von verschiedenen Jahrgängen, weiß und roth, besonders auch für Kranke, von 20 Lit. an 25% unter dem Ausschankpreis empfiehlt

H. W u h l.

Aussteuern

complete, oder einzelne Teile werden zu billigsten Preisen angefertigt.
Garantie für solide & pünktliche Arbeit.

Christian Pfeiderer

Stuttgart, Hauptstätterstr. 42,
Filiale in Waiblingen Schmiedenerstraße.